

Aufzeichnung am Welfenhof in seine Genealogia übernahm⁷⁴, ohne aber die *filia* mit Namen zu nennen.

Aber auch die Verwechslung Itas mit ihrer Mutter Reginlind (= *Richlint*) durch den Welfen-Historiographen ist erklärlich. Aus seinen Unterlagen entnahm er, daß Itas Mutter Reginlind⁷⁵ hieß. Nun fand er in der Genealogia die mit dem Welfenahnherrn Rudolf vermählte Ita und ihre dort ungenannte Mutter. Daß er diese für Richlint ansah, ist für einen Genealogen verzeihlich, nicht zuletzt, da Rudolfs und Itas Tochter wiederum Richlint hieß⁷⁶.

II. Chuono nobilissimus comes

1. Die Vorfahren

Für die Eltern und Vorfahren Kunos fehlen unmittelbare Quellenbelege. Wir sind daher auf besitzgeschichtliche, besitz-, familien- und verfassungsrechtliche wie historisch-genealogische Zusammenhänge angewiesen, die sich gleichsam mosaikartig in das Gesamtbild einer bedeutenden Sippe mit ihren Geschlechts- und Familienverbindungen und ihrer Besitzgeschichte in ottonisch-salischer Zeit einfügen. Dabei wird so manche Aufstellung, die bei Fehlen eindeutiger urkundlicher Nachrichten, für sich allein betrachtet, hypothetisch bleiben muß, bei Würdigung von Gesamtzusammenhängen einsichtig, ja zwingend und, wenn man will, zu einem vorgezogenen Ergebnis. Nach solchen erst aus dem Gesamtzusammenhang einsichtig werdenden Überlegungen sind die Vorfahren Kunos unter den sogenannten Robertinern, den Vorfahren der Babenberger zu suchen.

Spätestens seit Mitte des 8. Jahrhunderts sind die Robertiner, wie dieses Geschlecht nach dem Ahnherrn Robert I. bezeichnet wird, Grafen im Oberrhein- und Wormsgau. Im Jahre 764 gründen sie das Kloster Lorsch

⁷⁴) Siehe unten S. 71 f.

⁷⁵) D O. I. 147: *Regilinde*.

⁷⁶) Siehe unten S. 84. Anders Wolf, der eine Identifizierung von Kunos Gemahlin mit einer bisher unbekannten zweiten Tochter Herzog Liudolfs und Itas und damit einer Enkelin Ottos des Großen namens Richlind vornimmt. Vgl. unten Anm. 192.